

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 7

### UNTERRICHTSVORHABEN 1: Verkehrte Welt – Eine Inhaltsangabe zu einem literarischen Text schreiben und den Konjunktiv I verwenden *Texte erschließen, Merkmale einer Inhaltsangabe kennen, eine Inhaltsangabe planen, schreiben und überarbeiten, wörtliche Rede wiedergeben*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können ...

#### Rezeption

- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (sprachliche Signale der Rezipienteneinflussung), (S-R)
- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern (T-R)
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R)
- literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, (T-R)
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (T-R)
- ihre eigene Leseart eines literarischen Textes formulieren und mit Lesarten anderer vergleichen, (T-R)
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen. (K-R)

#### Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und **indirekte Rede**, Aktiv-/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)
- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz), (S-P)
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, **Texte planen** und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (T-P)
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen (T-P)
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiter entwickeln, (T-P)
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen (K-P)
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen. (M-P)
- **Inhalt**, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben (M-P)

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

♦ Sprache:

- Textebene: **Textkohärenz**, **Textaufbau**, sprachliche Mittel
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und **schriftliche Ausdrucksformen**, Bildungssprache

- ♦ **Texte:**
  - Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, **Formen kurzer Prosa**, Balladen, Dramenauszüge
  - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, **lexikalische Wendungen**, **satzübergreifende Muster der Textorganisation**
  - Lesarten von Literatur: **Mehrdeutigkeit**, **Lebensweltbezüge literarischer Texte**
- ♦ **Kommunikation:**
  - Kommunikationssituationen: **Diskussion**, Präsentation, digitale Kommunikation
  - Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen**, Sprechabsichten
  - Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit**, **Sprachregister**
- ♦ **Medien:**
  - Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:**

**Analysierendes Schreiben Typ 4 (a):** einen Jugendbuchausschnitt/ kurzen Prosatext untersuchen

**Zeitbedarf:** ca. 15-20 Ustd.

**(Besondere) Hinweise:**

**Es bietet sich hier an, das Kapitel 5 „Verkehrte Welt“ [Eine *Inhaltsangabe* zu einem literarischen Text schreiben] einzubeziehen!**

Lehrbuch: 5—5.1—5.2—5.3

Zur Behandlung des Konjunktivs muss zusätzliches Material (z.B. in Form von Arbeitsblättern) verwendet werden.

## UNTERRICHTSVORHABEN 2: Das gibt's wirklich? Wer erfindet denn sowas? – Mit dem Passiv Vorgänge und Handlungen beschreiben

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können ...

**Rezeption**

- Unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten), (S-R)
- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, (S-R)
- komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, (S-R)
- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), (S-R)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)
- Sachtexte (z.B. Zeugenaussagen) zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, (T-R)

- in Sachtexten (u.a. Zeugenaussagen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern. (T-R)

#### **Produktion**

- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, (S-P)
- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz), (S-P)
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)
- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), (S-P)
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, (T-P)
- verschiedene Textfunktionen (hier: beschreiben) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, (T-P)
- mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, (T-P)
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, (T-P)
- den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen), (M-P)

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

**Sprache:**

- Wortebene: Wortarten, **Wortbildung**
- Satzebene: Satzglieder, **Satzbaupläne**, Satzstrukturen
- Textebene: **Textkohärenz**, **Textaufbau**, sprachliche Mittel
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen**, Bildungssprache

**Texte:**

- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte

**Kommunikation**

- Kommunikationsformen: **analoge** und **digitale** Kommunikation
- Kommunikationsrollen: **Produzent/in** und **Rezipient/in** in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten

**Medien:**

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, **digitale Medien**
- Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung**, **Präsentationsprogramme**, **Kommunikationsmedien**, **Nachschlagewerke**, **Suchmaschinen**, **Rechtschreibprüfung**

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:**

**Überarbeitendes Schreiben Typ 5:** einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen, ggf. Textvergleiche vornehmen oder Texte umschreiben (produktive Verfahren einüben, z. B. einen Versuchsaufbau verbessern)

(Ebenfalls denkbar: Typ 2b: Auf der Basis von Materialien sachlich beschreiben, z. B. eine Vorgangsbeschreibung oder eine Spieldatenanleitung verfassen)

**Zeitbedarf:** ca. 10-15 Ustd.

**(Besondere) Hinweise:**

Lehrbuch: 12.2; ggf. Kooperation mit den Naturwissenschaften → Versuchsbeschreibungen

**UNTERRICHTSVORHABEN 3: Bewährungsproben – Balladen untersuchen und gestalten**

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können ...

**Rezeption**

- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (sprachliche Signale der Rezipientenbeeinflussung), (S-R)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)
- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, (T-R)
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R)
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R)
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (T-R)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (T-R)
- Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern. (M-R)

**Produktion**

- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P)
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P)
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (T-P)
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P)
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten (z.B. Hörbeispiele oder Kurzfilme zu Balladen) beschreiben. (M-P)

**Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, Kommunikation, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:****Sprache:**

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne
- Textebene: Textkohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel

**Texte:**

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Balladen
- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte
- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte

**Kommunikation:**

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten

**Medien:**

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien (Hörfassungen)
- Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:**

**Analysierendes Schreiben (Typ 4a):** eine Ballade untersuchen

**Produktionsorientiertes Schreiben (Typ 6):** Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen: eine Ballade umschreiben

**Zeitbedarf:** ca. 20 Ustd.

**(Besondere) Hinweise:** Lehrbuch 8—8.1—8.2—8.3

**UNTERRICHTSVORHABEN 4: Lektüre einer epischen Ganzschrift Teil I**

**(Jugendroman oder Novelle) + (Besondere Begegnungen - erzählende Texte untersuchen): Inhalte zusammenfassen, Personen beschreiben, Leerstellen ergänzen**

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können ...

**Rezeption**

- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (S-R),
- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern (T-R),
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern (T-R),
- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern (T-R),
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern (T-R),

- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren (T-R),
- ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen (T-R),
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern (T-R),
- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern (K-R),
- para- und nonverbales Verhalten deuten (K-R),
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen (K-R),
- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (K-R).

## **Produktion**

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (S-P),
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (T-P),
- mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen (T-P),
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen (T-P),
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen (T-P),
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiter entwickeln (T-P),
- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen (K-P),
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen (K-P),
- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern (K-P),
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen (K-P).

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

### **Sprache**

- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel

### **Texte**

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: **epische Ganzschrift**, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge
- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte

### **Kommunikation**

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

### **Medien**

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:**

**Produktionsorientiertes Schreiben Typ 6:** Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen, produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

Alternativ ist auch Typ 4a möglich, dann muss aber im nächsten Unterrichtsvorhaben Typ 6 Anwendung finden.

**Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd.

**(Besondere) Hinweise:**

## UNTERRICHTSVORHABEN 5: Lektüre einer epischen Ganzschrift Teil II

*(Jugendroman oder Novelle) + (Besondere Begegnungen - erzählende Texte untersuchen): fragengeleitete Analyse, Leerstellen ergänzen, Konfliktsituationen und Handlungsweise von Figuren erklären*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können ...

**Rezeption**

- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (S-R),
- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendnsprache, Sprache in Medien) (S-R),
- anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen (S-R),
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern (T-R),
- Merkmale **epischer**, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern (T-R),
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. **erzählerisch** und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern (T-R),
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und **epische Texte**) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern (T-R),
- literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen (T-R),
- ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen (T-R),
- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen (K-R),
- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern (K-R),
- para- und nonverbales Verhalten deuten (K-R),
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und **fremden** kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (K-R),
- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen (M-R).

## Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (S-P),
- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz) (S-P),
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen (T-P),
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen (T-P),
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen (T-P),
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiter entwickeln (T-P),
- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen (K-P),
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen (K-P),
- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern (K-P),
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen (K-P),
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (M-P),
- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (M-P).

**Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

### Sprache

- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache

### Texte

- **Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten:** epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge
- Lesarten von Literatur: **Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte**

### Kommunikation

- Kommunikationssituationen: **Diskussion**, Präsentation –
- Kommunikationsformen: **analoge** und digitale
- Kommunikation – Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten
- Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit, Sprachregister**
- Lösungsansätze bei **misslingender Kommunikation, Streitkultur**

### Medien

- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:**

**Analysierendes Schreiben Typ 4a):** einen Sachtext, medialen Text oder **literarischen** Text analysieren und interpretieren

Alternativ ist auch Typ 6 möglich, dann muss aber im vorangehenden Unterrichtsvorhaben Typ 4a Anwendung gefunden haben.

**Zeitbedarf:** ca. 10-15 Ustd.

**(Besondere) Hinweise:**

#### **UNTERRICHTSVORHABEN 6: Ich mache, was ich will – schriftlich argumentieren**

*Meinungen äußern und begründen, einen argumentierenden Text untersuchen, Argumente aus Texten ermitteln, eine schriftliche Argumentation planen, verfassen und überarbeiten, verschiedene Textsorten nutzen, um Adressaten zu überzeugen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können ...

##### **Rezeption**

- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (sprachliche Signale der Rezipientenbeeinflussung), (S-R)
- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, (T-R)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, (T-R)
- in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Funktionen (informieren, argumentieren, appellieren, instruieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, (T-R)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen, (T-R)
- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, (T-R)
- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, (K-R)
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, (K-R)
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, (K-R)
- Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen (M-R)

##### **Produktion**

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv-/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)
- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz), (S-P)
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, (T-P)
- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, (T-P)
- mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, (T-P)
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, (T-P)

- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, (T-P)
- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erläutern, (K-P)
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (K-P)
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen (K-P)

**Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

♦ **Sprache:**

- Textebene: **Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Gestaltungsmittel**

♦ **Texte:**

- Sachtexte: **kontinuierliche und diskontinuierliche Texte**
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

♦ **Kommunikation:**

- Kommunikationssituationen: **Diskussion, Präsentation**, digitale Kommunikation
- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten**
- Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit, Sprachregister**
- Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, **Streitkultur**

♦ **Medien:**

- Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:**

**Argumentierendes Schreiben (Typ 3):**

- a) begründet Stellung nehmen oder
- b) eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

**Zeitbedarf:** ca. 20 Ustd.

**(Besondere) Hinweise:**

Lehrbuch: 3—3.1—3.2—3.3

**UNTERRICHTSVORHABEN 7: Jugendliche und (digitale) Medien – soziale Netzwerke reflektiert betrachten.**

**Auf der Grundlage selbst recherchierter Informationen einen Ratgeber zum Umgang mit digitaler Kommunikation erstellen.**

**Problemorientierung:**

- Wo erhalten wir Informationen zum Thema? Woher wissen wir, welche Informationen glaubwürdig sind?
- Nach welchen Kriterien suchen wir die Informationen heraus?
- Welche Aspekte berücksichtigen wir bei der Vorstellung unserer Präsentation/unsers Ratgebers und wie genau präsentieren wir diesen?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können ...

**Rezeption**

- (in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R)
- Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten,
- Zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern (T-R),
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, (T-R)
- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung ihrer Notizen, (K-R)
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten, (M-R)
- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen. (M-R)

**Produktion**

- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, (S-P)
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, (T-P)
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, (T-P)
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, (T-P)
- mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, (T-P)
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (T-P)
- Angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen, (M-P)
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben, (M-P)
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, (M-P)
- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen. (M-P)

**Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

**Sprache:**

- Wortebene: Wortarten, **Wortbildung**
- Satzebene: Satzglieder, **Satzbaupläne**, Satzstrukturen
- Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung
- Textebene: **Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel**

**Texte:**

- Sachtexte: **kontinuierliche** und **diskontinuierliche** Texte
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
- (Lesarten von Literatur: **Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte**)

**Kommunikation**

- Kommunikationsformen: **analoge** und **digitale** Kommunikation
- Kommunikationsrollen: **Produzent/in** und **Rezipient/in** in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten

**Medien:**

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien, digitale Medien**
- Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen**
- Qualität und Darstellung von Informationen: **themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen**

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:**

Typ 2 → Materialgestütztes Schreiben

Z.B.: Auf der Grundlage von Texten und unter Einbeziehung des Unterrichtswissens einen Beitrag für den Schulplaner (Jahreskalender im Taschenbuchformat mit auch schuleigenen, redaktionellen Beiträgen) zu der Frage konzipieren, was Jugendliche im Umgang mit sozialen Netzwerken unbedingt beachten sollten

**Zeitbedarf:** ca. 22 Ustd.

**(Besondere) Hinweise:** Selbst erstellte Unterrichtseinheit, die allen Mitgliedern der Fachschaft Deutsch in digitaler und analoger Form zur Verfügung gestellt wird

**UNTERRICHTSVORHABEN 8: Dem Täter auf der Spur – Satzglieder untersuchen und Satzzeichen setzen**

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können ...

**Rezeption**

- komplexe Strukturen von Sätzen untersuchen (Prädikat, Subjekt, Objekte, Adverbiale, Konjunktional-, Relativ-, Interrogativ-, Adverbialsätze, satzwertige Infinitiv- und Partizipialgruppen), (S-R)

**Produktion**

- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) selbstständig überprüfen, (S-P)
- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen, Attributsatz), (S-P)
- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz), (S-P)
- Medienprodukte gestalten und präsentieren (S-P)

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

**Sprache:**

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung
- Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne, Satzstrukturen
- Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung

**Texte:**

- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

**Medien:**

- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Nachschlagewerke, Suchmaschinen, Rechtschreibprüfung

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:**

**Überarbeitendes Schreiben (Typ 5):** Kommas richtig einsetzen, Texte überarbeiten

**Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd.

**(Besondere) Hinweise:** Lehrbuch 13-13.1-13.2-13.3-13.4-13.5